

SchreibzentrumTH

Bearbeitung: Dzifa Vode

ONLINE-DOKUMENTE ZITIEREN

Vielen Studierenden fällt das Zitieren von Online-Dokumenten schwer – weil es viele Varianten und keinen einheitlichen Standard gibt.

Letztlich ist es jedoch gar nicht so schwierig, wenn Sie zwei Regeln beherzigen:

- **Verstehen Sie das Prinzip! Der Leser muss aufgrund Ihrer Quellenangabe in der Lage sein, die Quelle einzuordnen und selbst aufzufinden.**
- **Zitieren Sie einheitlich**, d. h. bleiben Sie innerhalb einer Arbeit bei dem einmal gewählten Schema.

Wir empfehlen, eine Internetseite wie eine gedruckte Veröffentlichung zu behandeln, also möglichst Autor, Datum und Titel anzugeben – und statt Verlag und Verlagsort eben die Internetadresse. Da sich Internetdokumente verändern können, geben Sie auch das Datum an, an dem Sie die Website zuletzt aufgerufen haben.

Im Literaturverzeichnis Ihrer wissenschaftlichen Arbeit führen Sie eine Internetseite also wie folgt auf:

Autor (Veröffentlichungsdatum): Titel. ggf. herausgebende Institution. Internetadresse (abgerufen am TT.MM.JJ).

Beispiel: Im Literaturverzeichnis:
Böhme, Stefan/Unte, Pia/Werner, Daniel (2009): Frauen in MINT-Berufen in Bayern. Hg. v. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (Berichte und Analysen aus dem Regionalen Forschungsnetz).
http://doku.iab.de/regional/BY/2009/regional_by_0109.pdf (abgerufen am 22.02.2013).

Kurzbeleg im Text oder in der Fußnote:
Böhme et al. 2009, 12

Ältere Empfehlungen für das Zitieren von Onlinequellen raten manchmal noch dazu, Internetquellen getrennt aufzuführen. Wir raten aufgrund der zunehmenden Popularität von Internetquellen davon ab. Ebenso kann der Hinweis „Online in Internet“ entfallen – der Leser erkennt dies daran, dass eine Internetadresse vorhanden ist.

Internetseiten weisen gegenüber gedruckten Veröffentlichungen einige Besonderheiten auf, die Schwierigkeiten bereiten können:

- Angaben sind häufig nicht vollständig (z.B. fehlen Veröffentlichungsdatum, Autor oder Seitenzahlen),
- Internetseiten sind unbeständig, das heißt sie können leicht gelöscht, geändert oder verschoben werden.

1. UNVOLLSTÄNDIGE ANGABEN

Natürlich können Sie nur angeben, was auch genannt ist. Bei unvollständigen Angaben sollten Sie jedoch noch einmal prüfen, ob diese Quelle wirklich den Anforderungen an Wissenschaftlichkeit genügt. Vielleicht finden Sie eine bessere Quelle.

Wenn Sie sich entschieden haben, die Quelle dennoch zu zitieren, nutzen Sie die vorhandenen Informationen, damit die Nachvollziehbarkeit gegeben ist. Einige Beispiele:

Wenn das Datum fehlt, geben Sie „o. D.“ für *ohne Datum* an:

Beispiel: Im Literaturverzeichnis:
Sword, Helen (o. D.): *The WritersDiet Test*.
<http://www.writersdiet.com/WT.php> (abgerufen am 07.04.2013).

Kurzbeleg im Text oder in der Fußnote:
Sword o. D.

Wenn der Autor oder die Autorin fehlt, rückt die verantwortliche Organisation (Verein, Unternehmen, Institution etc.) an die Stelle des Autors:

Beispiel: Im Literaturverzeichnis:
wildwasser (o. D.): Info und Hilfe: Was ist sexueller Missbrauch?
http://www.wildwasser.de/info_hilfe/was_ist (abgerufen am 07.04.2013).

Kurzbeleg im Text oder in der Fußnote:
wildwasser o. D.

Im Literaturverzeichnis:
Süddeutsche.de (10.05.2010): Kritik an Umfrage zu Studiengebühren.
<http://www.sueddeutsche.de/karriere/hochschule-kritik-an-umfrage-zu-studiengebuehren-1.569045> (abgerufen am 07.04.2013).

Kurzbeleg im Text oder in der Fußnote:
Süddeutsche.de 19.12.2003

Wenn es sich bei der Onlinequelle um ein ungewöhnlicheres Format handelt – ein Blog-Eintrag, ein Tweet, ein YouTube-Video etc. –, geben Sie nach dem Titel in eckigen Klammern das Format an.

Beispiel: Im Literaturverzeichnis:
Freakonomics (29.10.2010): E-ZPass is a life-saver (literally) [Blog-Eintrag].
<http://www.freakonomics.com/2010/10/29/e-zpass-is-a-life-saver-literally/>
(abgerufen am 24.12.2010).

Kurzbeleg im Text oder in der Fußnote:
Freakonomics 29.10.2010

2. UNBESTÄNDIGKEIT VON INTERNETADRESSEN

Heute hier, morgen dort – Internetquellen können leicht verschoben oder gelöscht werden. Diese Eigenschaft von Internetquellen widerspricht der Anforderung an wissenschaftliche Quellen, Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten. Das heißt nicht, dass Sie überhaupt nicht aus dem Internet zitieren dürfen. Aber Sie sollten folgende Ratschläge berücksichtigen:

- Prüfen Sie, ob Sie eine gleichwertige gedruckte Quelle finden.
- Wählen Sie Internetquellen von seriösen Herausgebern, wie z.B. Universitäten, wissenschaftliche Zeitschriften oder Ministerien. Das garantiert nicht, dass Ihre Quelle morgen noch online ist, erhöht aber die Wahrscheinlichkeit.

Wenn ein Datum der letzten Änderung oder Aktualisierung vorhanden ist, geben Sie dieses mit an:

Beispiel: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest [MPFS] (Hrsg.) (2011): JIM-STUDIE 2011. Jugend, Information, (Multi-) Media. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Stuttgart.
www.mpfs.de/fileadmin/JIM-pdf11/JIM2011.pdf (zuletzt aktualisiert am 10.11.2011, aufgerufen am 21.02.2013).

Kurzbeleg im Text oder in der Fußnote: MPFS 2011

- Besprechen Sie mit Ihrem Betreuer oder Ihrer Betreuerin, ob Sie die zitierten Internetseiten archivieren sollten, zum Beispiel durch Drucken oder Speichern auf einem Datenträger, den Sie der Arbeit beilegen. In der Regel ist das aber nicht notwendig.

LITERATUR

APA Style (2010): How do you cite website material that has no author, no year, and no page numbers? <http://www.apastyle.org/learn/faqs/cite-website-material.aspx>

Bleuel, Jens (2001): Zitation von Internet-Quellen. In: Hug, Theo (Hrsg.): Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? Band 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Hohengehren: Schneider. <http://www.bleuel.com/ip-zit.pdf>